



JAHRESBERICHTE

ZUR 1. DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2002

DER

JUGENDFEUERWEHR HAMBURG

24. MÄRZ 2002

SCHULE BURGUNDERWEG

HAMBURG-NIENDORF



TAGESORDNUNG

- TOP 1** Begrüßung und
Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 29.9.2001
- TOP 3** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4** Grußwort der Gäste
- TOP 5** Jahresbericht des Landes-Jugendfeuerwehrwartes
- TOP 6** Bericht der Fachwarte
- TOP 7** Kassenbericht
- TOP 8** Bericht der Kassenprüfer
- TOP 9** Genehmigung der Jahresberichte und
Entlastung des Landes-Jugendfeuerwehrausschusses
- TOP 10** Wahlen
- ◇ Kassenwart
 - ◇ Fachwart Wettbewerbe
 - ◇ Fachwart Lehrgangsarbeit
 - ◇ Delegierte/r Landesjugendring Hamburg e.V.
 - ◇ Delegierte/r Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände in Hamburg
AGfJ e.V.
 - ◇ Kassenprüfer
- TOP 11** Internationales Jugendfeuerwehr Zeltlager in Hamburg
(27.07. – 03.08.02)
- TOP 12** Planung und Termine
- TOP 13** Initiativanträge
- TOP 14** Verschiedenes



BERICHT DES

Landes-Jugendfeuerwehrwart

Wettbewerbe

- ◇ Abnahme der Leistungsspange in Allermöhe-Ost
Es nahmen fünf Jugendfeuerwehren teil und es wurden 17 Leistungsspangen verliehen.
- ◇ Bundeswettbewerb auf Landesebene in Sasel
1. Platz: JF Wellingsbüttel; 2. Platz: JF Berne; 3. Platz: JF Sasel
- ◇ 25. August-Ernst-Pokal in Moorburg mit anschließender Jubiläumsfeier
1. Platz: JF Lohbrügge; 2. Platz: JF Neuenfelde

Neugründungen

- ◇ zum 01.01.2001 die Jugendfeuerwehr Winterhude
- ◇ zum 01.10.2001 die Jugendfeuerwehr Ottensen/Bahrenfeld
- ◇ zum 21.12.2001 die Jugendfeuerwehr Nienstedten

Lehrgänge, Seminare und Tagungen

- ◇ Zwei Jugendleiterseminare „Rechte & Pflichten“
 - ◇ Zwei Jugendleiterseminare „Gruppenpädagogik“
 - ◇ Jugendleiterseminare „Gruppenpädagogik“ mit der JF Bremen
 - ◇ Jugendleiterseminare „Feuerwehrtechnik“
 - ◇ Sportseminar
 - ◇ Seminar „Erste Hilfe“
 - ◇ Seminar „Gewalt und Jugendkriminalität“
 - ◇ Seminar „Modellbau“
 - ◇ Computerseminar
 - ◇ Seminar „Drogen“
 - ◇ Seminar „Naturschutz“
 - ◇ Seminar „Foto-Love-Story“
- Insgesamt wurden 15 Wochenendseminare mit rd. 250 Teilnehmern durchgeführt.

Teilnahme an anderen Sitzungen und Tagungen

- ◇ Acht Sitzungen des Landes-Jugendfeuerwehrausschusses, davon zwei als Klausurtagungen
- ◇ Sechs Sitzungen der Direktions-Jugendfeuerwehrwarte
- ◇ Klausurtagung der Jugendfeuerwehren Hamburg
- ◇ Zwei DJF-Arbeitstagungen des Fachausschusses Wettbewerbe
- ◇ Zwei DJF-Arbeitstagungen des Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit
- ◇ Zwei DJF-Arbeitstagungen des Fachausschusses Bildung
- ◇ Drei Sitzungen des Deutschen Jugendfeuerwehrausschusses
- ◇ DJF-Tag und Delegiertenvollversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr in Saarlouis
- ◇ Delegiertenversammlungen der AGfJ
- ◇ Vollversammlungen des Landesjugendrings Hamburg

Sonstige Aktivitäten und wichtige Ereignisse

- ◇ Zwei Delegiertenversammlungen im Lichtwarkhaus Bergedorf und in den Räumen der Stadtreinigung
- ◇ Empfang einer Feuerwehr-Delegation aus den baltischen Staaten bei der JF Osdorf
- ◇ Teilnahme am Hansaplast-Marathon
- ◇ Nachtwanderung in Wellingsbüttel
- ◇ Teilnahme an verschiedenen Zeltlagern



- ◇ Durchführung von Sportpokalen und Einsatzübungen auf Direktionsebene
- ◇ Diverse Teilnahmen und Durchführungen von Osterfeuern, Straßenfesten, Kinderfesten, Schulfesten, Laternenumzügen und Tagen der offenen Tür.
- ◇ Diverse Hilfeaktionen bei Wohltätigkeitsveranstaltungen

Veröffentlichungen

- ◇ „Jugendfeuerwehr in Zahlen“ (2001)
- ◇ Jahres-Taschen- und Terminkalender
- ◇ Vier Ausgaben „Martinshorn“
- ◇ „Martinshorn on Tour“ beim Berliner Landeszeltlager
- ◇ Seminarkatalog
- ◇ Diverse Pressemitteilungen und Veröffentlichungen im Lauffeuer und weiteren Fachzeitschriften
- ◇ Jahres- und Fachberichte 2000
- ◇ Mehrere Plakate zu verschiedenen Themen

Ausschüsse der Deutschen Jugendfeuerwehr

- ◇ DJF-Ausschuss Sven Gerdau
- ◇ Vorsitzender FA Bildung Marcel R. Steinhäuser
- ◇ Fachausschuss Bildung Marcus Moser
- ◇ Fachausschuss Öffentlichkeitsarb. Heinz-Günther Schleiermacher
- ◇ Fachausschuss Wettbewerbe Kay-Uwe Hartz
- ◇ Fachausschuss Jugendpolitik N.N.
- ◇ Fachausschuss Jungen & Mädchen N.N. (in 2001 neu gegründet)
- ◇ Jugendforum N.N. (in 2001 neu gegründet)

Unterstützungen

Die Jugendfeuerwehr Hamburg hat Unterstützungen von der Behörde für Inneres, aus dem Landesjugendplan und durch diverse Spender erhalten. Besonders erwähnen möchte ich die Spenden der Hamburger Feuerkasse und des Kameraden August Ernst.

Allen Spendern der Jugendfeuerwehr Hamburg sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Anzahl der Jugendfeuerwehren und Personalbestand

	Anzahl JF	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl
01.01.2001	39	551	130	681
Neugründungen/Neuaufnahmen	3	120	43	163
Wechsel in die Einsatzabteilung der FF	-	49	6	55
Austritte	-	90	39	129
31.12.2001	41	532	128	660

Hamburg, im Februar 2002

Marcel R. Steinhäuser

Landes-Jugendfeuerwehrwart

TELEFON (040) 641 25 85

TELEFAX (040) 641 25 50

MOBIL 0175 / 560 29 21

E-MAIL Marcel.Steinhaeuser@JF-Hamburg.de



BERICHT DES

Fachwart Lehrgangsarbeit Bildungsausschuss

*Liebe Gäste,
liebe Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr!*

Rückblick

Im Jahr 2001 haben wir – das ist das Team rund um den Arbeitskreis Bildung – 15 Veranstaltungen mit rd. 250 TeilnehmerInnen und Teilnehmern durchgeführt.

Dies waren unter anderem...

- ◇ Jugendleiterseminare über die „Rechte und Pflichten“, also der erste Teil, im Sunderhof mit jeweils 20 TeilnehmerInnen.
- ◇ Jugendleiterseminare über das Thema „Gruppenpädagogik“ – Teil 2 der JL-Schulungen – ebenfalls im Sunderhof mit jeweils 20 TeilnehmerInnen.
- ◇ Jugendleiterseminar Teil 3 „Feuerwehrtechnik“ im Freizeitheim Allermöhe mit 16 TeilnehmerInnen.
- ◇ Ein Sportseminar mit 21 TeilnehmerInnen.
- ◇ Ein fachspezifisches Seminar über „Erste Hilfe“ im Freizeitheim Allermöhe mit 25 TeilnehmerInnen.
- ◇ Ein gesellschaftspolitisches Seminar bezüglich der Problematik „Gewalt und Jugendkriminalität“ im Haus Warwisch mit 15 TeilnehmerInnen.
- ◇ Ein Computerseminar zum Thema Verschlüsselung mit 12 TeilnehmerInnen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen externen Helfern, sowie allen Kameradinnen und Kameraden, die uns aktiv bei unserer Arbeit unterstützt und gefördert haben, recht herzlich bedanken

Ausblick auf 2002

Im Jahr 2002 bieten wir 18 Veranstaltungen an. Die Themen reichen von spezifisch feuerwehrtechnischen Inhalten wie „Erste Hilfe“ bis hin zu politischen Seminaren. Es ist wichtig, als Jugendgemeinschaft in der Jugendarbeit nicht nur fachrelevante Themen anzubieten.

Alle angebotenen Veranstaltungen findet Ihr wie immer in unserem Seminarkatalog, der Euch Anfang dieses Jahres zugestellt worden sein sollte. Ich hoffe, der Katalog sagt Euch auch diesmal wieder zu. Falls Ihr Anregungen oder Ideen habt, dann meldet Euch einfach bei uns.



Wir müssen aber jetzt auch schon auf das kommende Jahr blicken. Die Planung für das kommende Jahr 2003 beginnt am 25. April 2001 um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle am Berliner Tor. Ich hoffe, dass jede Jugendfeuerwehr durch mindestens einen Vertreter ihrer – und ich betone dies – jugendlichen Mitglieder vertreten sein wird. Wir können auch hier nur wieder bekräftigen, dass der größte Teil der Seminare aus den Vorschlägen des Bildungsforum realisiert wurde. Diese Vorschläge stammen von den Jugendlichen, die daran teilgenommen haben. Ihr seht was für eine starke Einflussmöglichkeit Ihr habt, um das Lehrgangsprogramm mit zu bestimmen.

Euer Team vom Bildungsausschuss

Marcus Moser

Fachwart Lehrgangsarbeit

TELEFON (040) 606 79 188

TELEFAX (040) 606 93 89

MOBIL 0171 / 952 86 47

E-MAIL

Marcus.Moser@JF-Hamburg.de

Christian Georgi

Fachwart-Vertr. Lehrgangsarbeit

TELEFON (040) 659 932 27

TELEFAX (040) 659 932 27

E-MAIL

Christian.Georgi@JF-Hamburg.de

Michael Mause

Bildungsausschuss

TELEFON (040) 471 194 82

TELEFAX (040) 471 194 81

MOBIL 0171 / 535 47 21

E-MAIL

Michael.Mause@JF-Hamburg.de

Jürgen Mai

Bildungsreferent

TELEFON (040) 490 03 53

MOBIL 0171 / 870 62 31

E-MAIL

Juergen.Mai@JF-Hamburg.de



BERICHT DES

Fachwart Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Jugendsprecherinnen und Jugendsprecher,
liebe Jugendfeuerwehrwarte,
liebe Gäste!

Wenn ich ein Schlagwort für das vergangene Jahr aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit finden sollte, so würde ich wohl spontan mit „Event-Jahr“ antworten.

Das Jahr 2001 war von der UNO als das „Internationale Jahr der Freiwilligen“ ausgerufen worden. An vielen Ecken wurde das Ehrenamt begrüßt, hofiert und auch – leider oftmals nur mit Worten – gefördert. Ehrenamtlichkeit ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Um dieses gesellschaftliche Engagement auch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, wurden von vielen Seiten eine Reihe von Veranstaltungen mit oder ohne direkten Ehrenamt-Schwerpunkt durchgeführt.

◇ **Veranstaltungen**

- ▶ Deutscher Jugendfeuerwehrtag in Saarlouis
Präsentation des Landes allgemein, August-Ernst-Pokal im Speziellen sowie Internationale Jugendarbeit mit der Jugendfeuerwehr in Nicaragua
- ▶ Jugendmesse „Fisch und Gräte“ im Stadtpark
Alle Jugendverbände haben sich auf der großen Wiese vorgestellt und Aktionen angeboten.
- ▶ „Beats gegen Rechts“ in der Fabrik
Workshops, Musik, Information Hamburger Jugendverbände und Initiativen
- ▶ Modellbautage Hamburg
Basteln mit der Jugendfeuerwehr
- ▶ „Du und Deine Welt“
Unterstützung der FF i.R. des Ehrenamt-Standes; mit Verleihung des Jugendpräventionspreises der Polizei an die JF sowie anschließendem Besuch des Innensensors
- ▶ sowie weitere Veranstaltungen auf Direktions- und Wehrebene

Wir haben als eine der Hamburger Jugendorganisationen, die sich nicht über massive Nachwuchsprobleme sorgen müssen, unser Profil gestärkt und konnten die Blicke in Verbänden, Organisationen und letztendlich Medien auf uns ziehen.

Ohne die tatkräftige Unterstützung durch diverse Jugendfeuerwehren wäre dies nicht möglich gewesen, hierfür allen Beteiligten meinen herzlichen Dank!

◇ **Pressemitteilungen**

Es wurden Pressemitteilungen zu folgenden Themen versendet:

- ▶ Jugendfeuerwehren sammeln Tannenbäume (mehrere)
- ▶ 25. August-Ernst-Pokal in Moorburg (mehrere)
- ▶ Nachtwanderung in Wellingsbüttel
- ▶ Jahreshauptversammlung
- ▶ 40. Jugendfeuerwehr gegründet (mehrere)

◇ **Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene**

Im September 2001 haben wir mittels eines Fragebogens einige Öffentlichkeitsarbeiter für die Jugendfeuerwehren ermittelt. Diese Kameraden werden wir am 4. April 2002 zu einem gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeits-Forum einladen, wo wir Austausch, Information und auch auf Wunsch Tipps und Tricks vermitteln wollen.



Das Ziel ist klar: eine breite, ausführliche und koordinierte Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen. *Wer noch keine Ansprechpartner gemeldet hat, kann die Namen und Anschriften noch gerne an mich weiterleiten!*

◇ **Berichterstattung in der Fachpresse und Lauffeuer.**

Hier besteht nach wie vor ein enormer Nachholbedarf, wo im Laufe dieses und des kommenden Jahres nachgeholfen werden soll, so dass wir regelmäßig mit interessanten Berichten in den Fachblättern präsent sind.

Für den Bereich Lauffeuer gilt besonders: hier suchen wir Berichte oder Infos über interessante, außergewöhnliche Aktionen und Themen, die in den Wehren ablaufen.

Die Koordination zum Lauffeuer übernehme ich nach Ausscheiden von Heinz-Günther Schleiermacher selber.

◇ **Werbemittel für die Jugendfeuerwehr**

Im Rahmen der Klausurtagung 2001 wurde eine Liste von Werbemitteln erstellt, die für die einzelnen Jugendfeuerwehren von Interesse sind.

Wir werden Euch zur Jahresmitte konkret vorstellen, so dass diese von interessierten JF'en mittels Sammelbestellung erworben werden können.

◇ **Corporate Design**

Es freut mich, dass sich viele Jugendfeuerwehren entschieden haben, das Design der Jugendfeuerwehr Hamburg zu übernehmen. Unser Ziel ist es, Logo-Varianten auf Basis des JF-Emblems für jede Jugendfeuerwehr zu kreieren und diese in den jeweiligen Briefbogen einzuarbeiten (Einarbeitung des Wehrnamens ins JF-Logo). Leider ist dies noch nicht umgesetzt, so dass die interessierten Wehren noch ein wenig zu vertrösten sind. Zwischenzeitlich geben wir den „normalen“ Briefbogen mit „JF-Hamburg-Emblem“ an die Gruppen heraus.

◇ **Internet**

Am 25. Januar 2002 wurde der Internet-Auftritt der Jugendfeuerwehr Hamburg „relaunched“, also neu ins Netz gestellt.

Dieses Kraftakt gingen jedoch eine Reihe von Arbeitsstunden, Tag wie Nacht, voran. Dafür möchte ich an dieser Stelle besonders Marcus Moser danken, der neben seinem Beruf, seiner eigenen JF und der Bildungsarbeit dieses Engagement gezeigt hat.

Ich freue mich auch darüber, dass sich aus der FF Sülldorf-Iserbrook Kai Zachert bereit erklärt hat, den Internet-Bereich „Internationales Jugendfeuerwehr Zeltlager“ zu übernehmen, um Marcus Arbeit zu unterstützen.

Henrik Strate

Fachwart Öffentlichkeitsarbeit

TELEFON (040) 81 41 30

TELEFAX (040) 81 41 72

MOBIL 0171 / 750 79 51

E-MAIL Henrik.Strate@JF-Hamburg.de



BERICHT DES

Fachwart „MARTINSHORN“

Redaktion „MARTINSHORN“

Neben vier erschienenen Ausgaben (26. Ausgabe bis 29. Ausgabe) in 2001 haben wir am Zeltlager der Berliner Jugendfeuerwehr anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Berliner Feuerwehr teilgenommen und an acht Tagen die dortige Lagerzeitung unter dem Namen „Abgebrannt powered by MARTINSHORN on TOUR“ erstellt.

Ferner richteten wir im Mai 2001 ein Foto-Love-Story-Seminar aus. Das Ergebnis wird in mehreren Folgen in den Ausgaben 29 bis 32 veröffentlicht.

Für dieses Jahr sind weitere vier Ausgabe geplant, davon die „30.“ als Jubiläumsausgabe anlässlich des 10-jährigen Bestehens des MARTINSHORNs.

Und auch dieses Jahr „packen wir wieder unsere Koffer“ und bringen ein „MARTINSHORN on TOUR“ heraus, dieses mal auf dem vom 27.7. bis 3.8.02 in Hamburg stattfindenden Internationalen Jugendfeuerwehr Zeltlager der Jugendfeuerwehr Hamburg als dortige Lagerzeitung.

Das Team der Redaktion MARTINSHORN

Sven Klement

Fachwart MARTINSHORN

TELEFON (040) 47 11 90 49
TELEFAX (040) 47 11 90 50
MOBIL 0171 / 683 22 92
E-MAIL Sven.Klement@JF-Hamburg.de

Fachwart Wettbewerbe

Leistungsspange 2001 am 5.5.01 in Allermöhe-Ost

Es nahmen fünf Jugendfeuerwehren teil, davon mussten 3 Wehren Übung 1 wiederholen, mussten 2 Wehren Übung 3 wiederholen, erbrachten drei Wehren die vorgegebene Punktezahl für die Wiederholung nicht und schieden aus. Insgesamt wurden 17 Leistungsspangen verliehen, davon 3 an weibliche und 14 an männliche Teilnehmer.

Start-Nr.	Jugendfeuerwehr
1	Fuhlsbüttel / Alsterdorf
2	Langenhorn-Nord
3	Rahlstedt
4	Wellingsbüttel / Sasel / Berne
5	Bramfeld

Landesentscheid zum Bundeswettbewerb in Saarlouis am 16.6.02 in Sasel

Es nahmen sechs Jugendfeuerwehren teil.

Platz	Punkte	Jugendfeuerwehr
1	1398,6	Wellingsbüttel
2	1364,6	Berne
3	1364,4	Sasel
4	1342,7	Rahlstedt
5	1327,4	Volksdorf
6	1314,7	Kirchsteinbek

An dieser Stelle möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass es sich bei beiden Wettbewerben um Fleißveranstaltungen handelt. Hierzu gehört natürlich eine entsprechende Übungsphase vor dem Wettbewerb, welches leider nicht für alle Gruppen eine Selbstverständlichkeit ist. Natürlich kann man eine Leistungsspannen-Gruppe durch Jüngere ergänzen, doch möchte ich darauf hinweisen, dass die Leistungsanforderung i.d.R. auf einen 15-jährigen abgestellt sind. Auch ist es so, dass wir nach nationalen Bestimmungen Wettbewerbe durchführen, dazu gehört das Tragen des DJF-Schulteremblems genau so wie das DJF-Emblem auf dem Helm oder der weiße Wulstrand am JF-Helm.

Bundeswettbewerb in Saarlouis vom 30.8.-2.9.01 in Saarlouis

Es wurden zwei Jugendfeuerwehren entsandt.

Platz	Punkte	Jugendfeuerwehr
25	1376,9	Berne
27	1364,7	Wellingsbüttel

August-Ernst-Pokal am 23. September 2001 in Moorburg

Es nahmen 22 Jugendfeuerwehren teil.

Platz	Fehlerp.	Jugendfeuerwehr
1	43,25	Lohbrügge
2	48,20	Neuenfelde
3	52,55	Tonndorf
4	58,50	Rahlstedt
5	60,50	Öjendorf
6	63,35	Moorburg
7	63,50	Berne
8	66,50	Billstedt-Horn
9	67,60	Kirchsteinbek
10	69,50	Sülldorf-Iserbrook
11	74,75	Farmsen
12	76,75	Wellingsbüttel
13	80,85	Sasel
14	81,95	Sinsdorf
15	84,50	Altengamme
16	91,15	Wansbek-Mariental
17	91,40	Moorfleet
18	96,65	Groß Flottbek
19	103,45	Hohendeich
20	111,90	Langenhorn-Nord
21	121,85	Eißendorf
22	130,35	Stellingen

Es ist wirklich toll, das mehr als die Hälfte aller JF'en in Hamburg am August-Ernst-Pokal teilgenommen haben. Das zeigte wieder einmal, wie vielfältig und auch spielerisch ein Wettbewerb sein kann, der Spaß macht und auch noch für alle Altersklassen geeignet ist.

An dieser Stelle, möchte ich mich recht herzlich bei den Ausrichtern, den Schiedsrichtern und den vielen Helfern bedanken, da ohne sie die Wettbewerbe gar nicht möglich wären!

Kay-Uwe Hartz

Fachwart Wettbewerbe

TELEFON (040) 724 77 55

TELEFAX (040) 724 77 55

E-MAIL Kay-Uwe.Hartz@JF-Hamburg.de



BERICHT DES

Fachwart Museumsarbeit

Nach einem originalen Vorbild wird vom Verein „Hamburger Feuerwehr-Historiker“ eine Schiffsspritze nachgebaut, so wie sie bei dem drei Tage wütenden Großen Hamburger Brand vor 160 Jahren, vom 5. – 8. Mai 1842 in Hamburg eingesetzt war.

Dafür wurde schon vor fünf Jahren eine Handdruckspritze von Anno 1965 im Museumsdorf Volksdorf restauriert. Diese Feuerspritze wird später in das Boot eingebaut, welches zur Zeit noch auf einer Tönninger Schiffswerft entsteht.

Am Sonntag, den 5. Mai 2002 um 10 Uhr wird der Verein „Hamburger Feuerwehr-Historiker“ mit einer historischen Löschvorführung an der Zollenbrücke, der ältesten Brücke in Hamburg, an das schreckliche Ereignis erinnern.

Dabei wird wie damals die Schiffsspritze von einer „Wittkittel“-Mannschaft, das sind Löschkräfte, die nach ihren weißen Leinenkitteln, die sie im Löschdienst trugen – vom Volksmund so bekannt – bedient.

Das Löschwasser musste erst mühevoll aus der Elbe gepumpt, um sodann den Spritzen und Copen an Land zugeführt werden. Darüber hinaus soll noch eine vorüberfahrend qualmende Frachtschute (Ewer) von den Männern der Schiffsspritze mit Wasser gelöscht werden.

Weiteres historisches Löschgerät wird an der „Einsatzstelle“ zu besichtigen sein. Dazu gehört eine „Wasserscope“, das ist ein Holzfass, welches mit Löschwasser gefüllt und von Pferden gezogen, an den Brandort gefahren wurde. Außerdem sind Original-Landspritzen zu besichtigen.

Eine 20-seitige Broschüre mit ausführlichen Informationen und Hinweisen zum Großen Hamburger Brand soll diese einmalig historische Veranstaltung unterstützen.

Klaus Niemann

Fachwart Museumsarbeit

TELEFON (040) 609 11 888

TELEFAX (040) 609 11 888

E-MAIL Info@JF-Hamburg.de



BERICHT DER

Jugendsprecher im Landes-Jugendfeuerwehrausschuss

Im Jahr 2001 veranstalteten wir Jugendsprecher im Landes-Jugendfeuerwehrausschuss einige Jugendsprechertreffen. Diese fanden, nach Direktionen aufgeteilt, an verschiedenen Tagen vor der letzten Delegiertenversammlung statt. Leider meldeten sich sehr wenige Jugendsprecher dazu an, so dass der gewünschte Erfolg fast vollständig ausblieb. Doch wir sagten diese Veranstaltungen trotzdem nicht ab, schließlich muss man auch die Jugendlichen in Betracht ziehen, die doch daran teilnehmen wollten.

Nun in 2002 wollen wir einen etwas anderen Weg gehen. Die Termine für die ersten Jugendmeetings stehen fest. Das Ziel der vorigen Treffen, die Jugendsprecher etwas näher an die Delegiertenversammlung heran zu führen und ihnen schwierig zu verstehende Punkte zu erläutern, geht auch dieses Jahr nicht ganz unter. Aber sicher dienen diese Treffen auch zum Erfahrungsaustausch, denn wir stehen gerne und jederzeit für die Belange der Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren zur Verfügung und sind so auch gerne Ansprechpartner.

Dieses Jahr jedoch verbinden wir das Nötige mit dem Nützlichen und wollen unter anderem auch Besichtigungen anknüpfen. Zudem schreiben wir das Jugendmeeting diesmal nicht in den einzelnen Direktionen geteilt sondern einheitlich zu einem Termin aus. So erhoffen wir uns genügend Teilnehmer und bitten um Unterstützung.

Das letzte Jugendmeeting diente selbstverständlich auch der Vorbereitung der aktuellen Delegiertenversammlung mit einer angeschlossenen Besichtigung der Feuer- und Rettungswache Berliner Tor.

Selbstverständlich nehmen wir Jugendsprecher auch regelmäßig an den Landes-Jugendfeuerwehrausschuss Sitzungen teil und vertreten dort die Belange der Jugendlichen. Somit sind selbstverständlich auch alle Anregungen aus den letzten Sprechertreffen in diesen Kreis mit eingeflossen.

Wir würden uns freuen viele Jugendliche auf den Jugendmeetings begrüßen zu können, denn diese sind speziell nur für Jugendliche gemacht um auch mal etwas ohne „erwachsene Betreuer“ machen zu können.

Eure Landes-Jugendsprecher

Sebastian Bierdel

Jugendsprecher im LJFA

TELEFON (040) 672 188 05

TELEFAX (040) 672 188 04

MOBIL 0170 / 526 47 65

E-MAIL

Sebastian.Bierdel@JF-Hamburg.de

Cathrin Krüper

Jugendsprecherin im LJFA

TELEFON (040) 604 426 68

TELEFAX (040) 604 426 68

MOBIL 0171 / 163 37 88

E-MAIL

Cathrin.Krüper@JF-Hamburg.de

Isabelle Raddatz

Jugendsprecherin im LJFA

TELEFON (040) 537 79 301

TELEFAX (040) 537 28 03

E-MAIL

Isabelle.Raddatz@JF-Hamburg.de

Florian Weiß

Jugendsprecher im LJFA

TELEFON (040) 765 58 60

TELEFAX (040) 765 58 60

MOBIL



BERICHT DER

Delegierten im Landesjugendring

Wird zur Delegiertenversammlung nachgereicht.

Sabine Eichweber

Delegierte im Landesjugendring

TELEFON (040) 630 38 05
TELEFAX (040) 630 38 05
MOBIL 0170 / 900 85 09
E-MAIL Sabine.Eichweber@JF-Hamburg.de

BERICHT DES

Delegierten bei der Deutschen Jugendfeuerwehr

Wird zur Delegiertenversammlung nachgereicht.

Marcus Moser

Delegierter bei der DJF (bis 2001)

TELEFON (040) 606 79 188
TELEFAX (040) 606 93 89
MOBIL 0171 / 952 86 47
E-MAIL Marcus.Moser@JF-Hamburg.de

Uwe von Appen

Delegierter bei der DJF (ab 2001)

TELEFON (040) 870 82 979
TELEFAX (040) 870 82 781
MOBIL 0177 / 372 82 67
E-MAIL Uwe.vonAppen@JF-Hamburg.de



BERICHT DES

Bildungsreferenten

Das Jahr 2001 hat für mich als Bildungsreferent mit einer Schwerpunktvertiefung der allgemeinen Weiterbildungsseminare begonnen und den Großteil meiner Arbeit eingenommen.

Meine Arbeit lag darin, Seminare vorzubereiten, Jugendliche und Jugendleiter für die einzelnen Themen zu sensibilisieren und sie darauf aufmerksam zu machen, mit welchen vorhandenen Methoden, Arbeits- und Lehrmittel, eine gezielte, praktische und zentral ausgerichtete Unterstützung der Jugendwarte und Jugendgruppen gewährleistet werden kann.

Dazu besucht ich anderen Einrichtungen und Institutionen, welche mir Anstöße und Ideen für Tätigkeit zu kommen ließen.

Bei der Vernetzung in der Arbeit der verschiedenen Institutionen in Hamburg zwischen den Jugendlichen und ihren Jugendwarten und außenstehenden Unterstützungsgeber, die nicht durch die Feuerwehr selbst abzudecken waren, hatte ich eine koordinierende Aufgabe. Daher versuchte ich meine Arbeit und die Kontakte des letzten Jahres weiter auszubauen. Hierbei waren die Arbeitskreise der JugendbildungsreferentInnen aus Hamburg, die AGfJ, der Jugendschutz der Polizeidirektion Süd sowie das Amt für Jugend mir mit pädagogischen Materialien eine gute Unterstützung.

Von diesen anderen Einrichtungen aus soll in Zukunft eine übergreifende Arbeit in der Jugendbildung weiter ausgebaut werden, was z.B. im Bezug auf eine gemeinsame Homepage für Seminarangebote und Bildungsveranstaltungen bereits eine wichtige Rolle spielt.

Der Bildungsausschusses hat in Zusammenarbeit mit mir das Thema Handlungsmöglichkeiten für Gruppenleiter in der Jugendfeuerwehr zum Thema Gewalt anhand eines Anleitungspapiers erarbeitet. Einen Rahmen für Mitbestimmung von Jugendlichen konnte im Bildungsforum Raum gegeben werden. Sie selbst konnten kreativ werden und die gewünschten Ziele umsetzen, welche in das Seminarangebot mit einfließen. Nicht nur Handeln auf Anweisung, sondern das Anleiten zu selbstständigen und verantwortungsvollem Handeln waren meine Ziele im Rahmen meiner Tätigkeit. Der Bildungsausschuss führte eigenverantwortlich die Weiterbildungsseminare in der Jugendfeuerwehr Hamburg durch.

Ziel des Jahres war für mich die Ausbildung von Jugendfeuerwehrangehörigen im allgemein politischen Bereich. Die 15 Veranstaltungen wurden mit Erfolg besucht und mit Begeisterung abgeschlossen.

Beim Präventionspreis 2000 der Polizei auf Landes- und Bundesebene gelang es den Jugendlichen mit einer interaktiven Darstellung unter meiner Anleitung den 6. Platz zu erreichen, was unter dem Motto „Eigentum schützen und das Andere achten“ mit Begeisterung aufgenommen wurde. Ein Teil meiner Arbeit war die Vorbereitung und Organisation dieses Projektes.

Nun mit der Bereitstellung der Mittel für eine Teilzeitarbeitsstelle der Bildungsreferententätigkeit bei der Jugendfeuerwehr Hamburg, sehe ich ein positives Zeichen vom Amt für Jugend für die Jugendbildungsarbeit und gehe mit guten Aussichten in die Zukunft.

Jürgen Mai
Bildungsreferent

TELEFON (040) 49 00 353
MOBIL 0171 / 870 62 31
E-MAIL Juergen.Mai@JF-Hamburg.de